

| | |
|--|---|
| | Objekt: Constantinus I. |
| | Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de |
| | Sammlung: Antike, Römische Spätantike |
| | Inventarnummer: 18229643 |

Beschreibung

Die Deutung der Gegenstände im Rücken der Alamannia ist unklar, sicher handelt es sich hier aber nicht um einen Rundschild, der spätere Versionen dieses Typs kennzeichnet. Vgl. RIC VI 223 Anm. 4. Möglicherweise ist hier auch der untere Abschluss des Schaftes des Tropaeums missverstanden worden.

Vorderseite: Kopf des Constantinus I. mit Lorbeerkranz nach r.

Rückseite: Die trauernde Alamannia sitzt nach l. Sie stützt den Kopf auf ihre r. Hand, die l. Hand greift nach hinten zu Pfeil und Bogen (?). Hinter und über ihr ein Siegesmal (tropaeum).

Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 4.36 g; Durchmesser: 18 mm;

Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt wann 310-313 n. Chr.

wer

wo Trier

Beauftragt wann

wer Flavius Valerius Constantinus (275-337)

wo

Besessen wann

wer Adolf von Rauch (1805-1877)

wo

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer

Flavius Valerius Constantinus (275-337)

wo

[Geographischer
Bezug]

wann

wer

wo

Deutschland

Schlagworte

- Antike
- Gebrauchsgegenstand
- Gold
- Herrscher
- Historisches Ereignis
- Krieg
- Münze
- Personifikation
- Porträt
- Solidus
- Spätantike

Literatur

- M. R. Alföldi, Die Constantinische Goldprägung (1963) 169 Nr. 150 (datiert 307-315 n. Chr.). Vgl. ebd. 168 Nr. 149 (Multiplum in Paris, datiert 313-315 n. Chr.).
- RIC VI Nr. 823 (ca. 310-313 n. Chr.).